



Einblick in die Lehre... 3 Fragen an Alban Knecht

News-Portal der Universität Klagenfurt

[Medienservice](#)

[News Forschung](#)

[News Studium](#)

[News Universität & Gesellschaft](#)

[News Menschen](#)

[Pressemitteilungen](#)

[ad astra – Magazin für](#)

[Wissenschaft und Kultur der](#)

[Universität Klagenfurt](#)

[Die Universität Klagenfurt in den](#)

[Medien](#)

[Instagram Stories & Links](#)

21. Dezember 2022

Spielen Jungen im Sandkasten wirklich eher mit Baggern und Mädchen eher mit Kuchenförmchen? Postdoc-Ass. Dr. Alban Knecht stellt diese und viele andere Fragen in seiner Lehrveranstaltung „Ethnographie auf dem Spielplatz – Genderspezifisches Verhalten von Kindern und Erwachsenen“. Durch ethnographische Beobachtung und Interviews auf dem Spielplatz werden soziologische Phänomene, wie beispielsweise geschlechterspezifisches Verhalten, für die Wissenschaft greifbar.

Können Sie uns etwas Näheres zu Ihrer Lehrveranstaltung „Ethnographie auf dem Spielplatz – Genderspezifisches Verhalten von Kindern und Erwachsenen“ erzählen? Worum geht es dabei genau?

Weil sich gesellschaftliche Zusammenhänge im Kleinen wie im Großen zeigen, kann man soziologische Phänomene, zum Beispiel geschlechterspezifisches Verhalten, auch kleinräumig untersuchen. Durch ethnographische Beobachtung und durch Interviews spüren wir den Verhaltensweisen und Einstellungen von Kindern und Erwachsenen nach. Wir gehen zum Beispiel der Frage nach, ob in der Sandkiste Mädchen eher mit Kuchenförmchen und Burschen eher mit Baggern spielen, ob Burschen mehr Platz einnehmen und wann sich Eltern bei Konflikten einmischen. Gleichzeitig gestattet der Blick auf den Spielplatz einen Blick in die Gesellschaft: So finden sich wochentags an Vormittagen Mütter (selten Väter), die rund um die Uhr ihr Leben mit ihren Jüngsten teilen – und sich gleichzeitig nach dem Austausch mit anderen Erwachsenen sehnen.

Was wollen Sie Ihren Studierenden mitgeben?

Im Rahmen des Studiums der Sozialpädagogik sollen die Studierenden den Blick schärfen für die subtilen Mechanismen, mit denen soziale Ungleichheit im Allgemeinen und Geschlechterungleichheit im Besonderen hergestellt und aufrechterhalten werden. Anders als bei den in Kindergärten üblichen Beobachtungsbögen zum Entwicklungsstand, wird im Rahmen der Ethnographie ein breites Spektrum an Verhalten in den Blick genommen und – über die Beschreibung des individuellen Kindes hinaus – die Gesellschaft mit untersucht. Darüber hinaus üben wir im Seminar das Schreiben von dichten Beschreibungen in Form einer ethnographischen Miniatur.

Warum ist Ihre LV gerade jetzt wichtig?

Während die Gleichstellung der Geschlechter auf rechtlicher und formaler Ebene weiter fortschreitet, sind es gerade die subtilen Mechanismen, durch die Geschlechterungleichheiten aufrechterhalten werden. In der Lehrveranstaltung versuchen wir, dies genauer in den Blick zu bekommen.

Zur Person

Alban Knecht ist wissenschaftlicher Mitarbeiter [genauer: Post-Doc-Assistent] am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung im Arbeitsbereich für Sozialpädagogik und Inklusionsforschung. Er beschäftigt sich insbesondere mit sozialer Ungleichheit, Armutforschung und Sozialpolitik. Seine Habilitation verfasst er zur Beschäftigungsförderung von benachteiligten Jugendlichen.

Zur Person

Alban Knecht ist wissenschaftlicher Mitarbeiter [genauer: Post-Doc-Assistent] am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung im Arbeitsbereich für Sozialpädagogik und Inklusionsforschung. Er beschäftigt sich insbesondere mit sozialer Ungleichheit, Armutforschung und Sozialpolitik. Seine Habilitation verfasst er zur Beschäftigungsförderung von benachteiligten Jugendlichen.



Informationen

- [Master Sozialpädagogik und soziale Inklusion](#)
- [Master Diversitätspädagogik in Schule und Gesellschaft](#)
- [Master Erwachsenenbildung und berufliche Bildung](#)